

Sept

Okt

> VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER–OKTOBER 2024



SLUB

Wir führen Wissen.

9.

Montag, 16–20 Uhr
zwischen Augustusbrücke und Schlossplatz

Dresden is(s)t bunt. Ein Gastmahl für alle

Seit 2015 laden Bürger:innen, Institutionen, Vereine sowie die Landeshauptstadt Dresden jährlich zum Sommerhappening in die Dresdner Innenstadt ein. An einer viele Meter langen Tafel kommen die Festfreudigen jeglicher soziokultureller Couleur bei kleinen kulinarischen Genüssen ins Gespräch. Auch wir sind in diesem Jahr wieder Kulturpartner und möchten uns mit Ihnen austauschen und fragen: Wie dokumentiert man eigentlich Geschmack? Dazu geben Kolleg:innen des Deutschen Archivs für Kulinarik Auskunft. Und natürlich finden Sie auch an unserem Tisch einige kulinarische Überraschungen.



© Tommy Halfter

11.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Talleyrandzimmer

Unter der Lupe: Contour – Composition – Couleur. Zur Technik des Blumenmalens in den „Pillnitzer Centurien“



1786 verfasste Jacob Friedrich, der wichtigste Künstler der Pillnitzer Centurienbände, die „Anleitung zum Zeichnen und Blumenmalen“. Ausgehend davon führt Bernd Schulz, Zeichner und Autor vom Institut für Botanik der TU Dresden, in die Herausforderungen und Besonderheiten der botanischen Illustration in der Zeit um 1800 ein. Dr. Thomas Haffner (SLUB) präsentiert einen originalen Band der „Centurien“.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.

12.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal



Vortrag: Moderne Reklame und Propaganda. Fotografische Karrieren 1933–1945, ihre Vorläufer und Nachfolger



Im NS-Staat hatte die Fotografie einen widersprüchlichen Status: Die Bildmittel stammten aus der Moderne, gelegentlich sogar der Avantgarde, die vermittelten Inhalte waren dagegen rückwärts-gewandt und lenkten mit schönen Sichten von den Untaten des Regimes ab – eine Erziehung zum Wegsehen gerade durch das Medium Fotografie. Wie sich diese Anforderungen im Œuvre von Fotograf:innen niederschlug, soll anhand der Beispiele von Karl Theodor Gremmler (und seinem zeitweisen Geschäftspartner Hein Gorny), Lala

Aufsberg sowie dem Exilanten Fritz Block aufgezeigt werden.

Referent: Rolf Sachsse, Bonn, **Moderation:** Mike Schmeitzner, HAIT

In Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung (HAIT) an der TU Dresden

16.

Montag, 18.30 Uhr
Klempner-Saal

70 Jahre europäische Teilchenphysik am CERN: Auf der Suche nach der Weltformel

Seit 70 Jahren forschen Wissenschaftler:innen am europäischen Kernforschungszentrum CERN vor den Toren Genfs in der Schweiz – sie kommen auch von der TU Dresden.

Mit riesigen Beschleunigern und Detektoren untersuchen sie die kleinsten Bestandteile unseres Universums. Zwei Dresdner Physiker erzählen von den Erfolgen in Wissenschaft und Technologie und der friedlichen Zusammenarbeit von Forschenden aus der ganzen Welt.

Vortragende: Dr. Philip Sommer, Prof. Dr. Arno Straessner
Eine Veranstaltung der TU Dresden in Kooperation mit der SLUB



17.

Dienstag, 17 Uhr
Makerspace M1

Reparieren statt neu kaufen: Repair-Café

In Kooperation mit dem Green Office der TU Dresden und der Initiative Repair-Café Dresden/Freital laden wir jeden dritten Dienstag im Monat in den SLUB Makerspace. Ob Fernseher oder Nähmaschine: Hier kann jede:r unter fachkundiger Anleitung lernen, Liebgewonnenes wieder instand zu setzen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. **Nächster Termin: 15. Oktober, 17 Uhr**

18.

Mittwoch, 11–17 Uhr
Schlosspark Pillnitz

Botanikbegeisterung in Sachsen. Tag des offenen Englischen Pavillons im Pillnitzer Park

Im Englischen Pavillon studierte der Botaniker-König Friedrich August der Gerechte seine Insekten- und Pflanzenbücher. Das Schloßerland Sachsen ermöglicht heute einen Tag lang die Besichtigung des sonst für die Öffentlichkeit geschlossenen Pavillons. Ehrenamtliche der SLUB und der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft (SäBiG) informieren über das Gebäude, über die Insektenmalereien und über die Botanik-Bücher des Königs, die in der SLUB bewahrt werden. Eine Veranstaltung der SäBiG.

Hinweis: Besucher zahlen für den Parkeintritt 5 EUR (ermäßigt 4 EUR), für SäBiG-Mitglieder ist der Eintritt frei.



© Thomas Bürger

18.

Mittwoch, 19 Uhr
Foyer des Interim
Bibliothek Bergstraße
(Zellescher Weg 21–25)

„Victor Klemperers Tagebücher 1933–1945“: Lesung mit dem Schriftsteller Dr. Renatus Deckert

Wie erlebten die Zeitgenossen die Judenverfolgung? Was konnten sie wissen, sehen, hören? Klemperers Tagebuch beantwortet Fragen wie diese, die von jeder Generation neu gestellt werden. Der von den Nationalsozialisten aus dem Amt geworfene Romanistik-Professor Victor Klemperer (1881–1960) löste mit seinen täglichen Notizen eine selbst gesetzte Chronistenpflicht ein: Er wollte der Geschichtsschreiber der Katastrophe sein und Zeugnis ablegen für die Zeit danach. Tag für Tag hielt er im „Judenhaus“ in Dresden fest, was er beobachtete und erlebte: den täglichen



Viktor Klemperer, um 1930
© Deutsche Fotothek/Usula Richter

Terror mit Hausdurchsuchungen, Drohungen, ständig neuen Verboten und Schikanen, gelegentlich auch Gesten der Solidarität. Sein Tagebuch ist ein einzigartiges Dokument über den Alltag der Judenverfolgung mitten in einer deutschen Großstadt. **Der Schriftsteller Dr. Renatus Deckert** liest aus Victor Klemperers Tagebüchern 1933 bis 1945, die 1995 unter dem Titel „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“ erschienen sind. Mit freundlicher Genehmigung des Aufbau-Verlages.

Davor: Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“, Treffpunkt 17 Uhr im Foyer des Interim der Bibliothek Bergstraße, Zellescher Weg 25

19.

Donnerstag, 17 Uhr
Treffpunkt: Buchmuseum



Open the Box: Vom Unikat zum Replikat. Die Maya-Handschrift im Spiegel ihrer Reproduktionen

Wir öffnen mit Ihnen Archivkartons! Denn in den Magazinen verschiedener Sammlungsbereiche der SLUB liegen Schriftstücke, Tonträger oder weitere Fotografien verborgen, die wertvolle Hintergrundinformationen zu den aktuellen Ausstellungen der Deutschen Fotothek im Buchmuseum liefern. Zu entdecken ist diesmal, wie gedruckte und digitale Abbildungen des Maya-Codex zu dessen weltweiter Bekanntheit beitragen. Mit **Dr. Thomas Haffner**, Handschriftenabteilung, und **Dr. Agnes Matthias**, Deutsche Fotothek. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.



25.

Mittwoch, 13 Uhr
FoodStudio

Menükarte des Monats

An jedem letzten Mittwoch im Monat stellen wir – immer zur Mittagszeit – eine Menükarte aus der Sammlung des Deutschen Archivs der Kulinarik vor und berichten von den spannenden Geschichten, die sich hinter den kunstvoll gestalteten Speisezetteln verbergen.

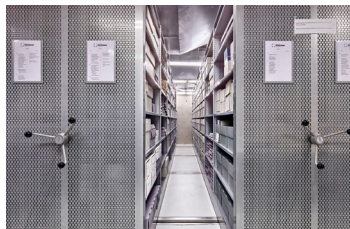
Nächster Termin: 23.10.2024



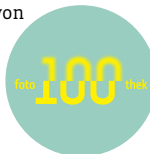
25.

Mittwoch, 16 Uhr
Treffpunkt:
Eingangsfoyer

Führung durch Archiv und Fotowerkstatt der Deutschen Fotothek



Von analog zu digital, von der Fotokampagne zur hochwertigen Reproduktion. Geboten wird ein Blick hinter die Kulissen der Deutschen Fotothek als eines der größten deutschen Bildarchive.



Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de oder über unseren Online-Veranstaltungskalender

Weitere Führungen durch unsere Ausstellungen oder das SLUB-Gebäude finden Sie auf Seite 12 des Heftes in unserer Führungsübersicht.

8.

Dienstag, 16 Uhr
Talleyrandzimmer

OKT

slub.musik Musikalische Schätze: Quellenpräsentation und Gespräch im Rahmen des Heinrich Schütz-Musikfestes

Jährlich im Oktober ist das Heinrich Schütz-Musikfest im Rahmen einer Quellenpräsentation an der SLUB Dresden zu Gast. Ganz unmittelbar können an diesem Nachmittag Schätze der Schütz-Zeit aus unseren Magazinen im Original erlebt werden, kontextualisiert durch ein Gespräch mit dem jeweiligen „artist in residence“ des Musikfestes. Für den diesjährigen Partner Ælbgut



stand die Entdeckungsfreude im bekannten und unbekanntem Repertoire des 17. Jahrhunderts am Beginn der Arbeit. Verbunden mit der Bereitschaft, bei der Gestaltung eigener Programme auch Experimente zu wagen, entwickelte das Ensemble neue Herangehensweisen an alte Werke und Kontexte. Das macht den Altus Stefan Kunath und den Bass Martin Schicketanz zu interessanten Gesprächspartnern zu Fragen der Quellenforschung, Edition und Interpretation. **Eine Anmeldung über die Internetseiten des Heinrich Schütz-Musikfestes wird erbeten.**

10.

Donnerstag, 18 Uhr
Talleyrandzimmer

Unter der Lupe: Stammbücher digital denken

Mit knapp 450 Stammbüchern, später auch Poesialben genannt, aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert hat die SLUB Dresden eine der bedeutendsten Sammlungen dieses Genres im deutschsprachigen Raum. Im Vortrag werden die Stammbücher des thüringischen Adligen Berlepsch und des Dresdner Kaufmanns Hiehle näher vorgestellt, um auch zu zeigen, welche Potentiale digitale Methoden für die Erschließung von Stammbüchern bieten.



Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.

10.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.lit „Ostflimmern“ – Gespräch und Lesung mit den Autorinnen **Marlen Hobrack, Valerie Schönian, Anne Waak** sowie den Herausgeber:innen **Annekathrin Kohout und Philipp Baumgarten**.

Plattenbauviertel, unkenntlich gemachte Denkmäler und Billig-Discounter: Die Fotografien von Philipp Baumgarten haben ein Dutzend namhafte Autorinnen und Autoren dazu inspiriert, ihre Erfahrungen in der Nachwendezeit zu beschreiben. Ihre Stimmen geben Einblick in eine Generation, deren ostdeutscher Hintergrund oft wie ein Phantomschmerz erscheint und bis heute präsent ist. Als Kinder der 1990er-Jahre, geprägt von Industriebrachen einerseits und US-amerikanischer Popkultur sowie der globalen Digitalmoderne andererseits, betrachten sie kritisch, aber auch mit Nachsicht ihre Kindheit und die Zeit seit der Wiedervereinigung. So entwerfen die Fotografien, Gedichte, Kurzgeschichten und Essays ein Bild vom Gegenwartsgefühl einer Generation, die hin und her gerissen ist zwischen Ost und West auf der Suche nach der eigenen Identität.

35 Jahre nach dem Mauerfall sprechen die beiden Herausgeber:innen anlässlich der Buchvorstellung mit den Autorinnen Marlen Hobrack, Valerie Schönian und Anne Waak über Kindheitserinnerungen, das Gefühl von Heimatverlust und vergangene Sehnsuchtsorte.



16.

Mittwoch, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.film Vergangene Heimat. Spiel- und Dokumentarfilme aus der DDR I. EINMAL IST KEINMAL

DEFA-Spielfilm, 1955, Regie: Konrad Wolf, 98 min, Einführung: Prof. Dr. Andreas Rutz (ISGV/TUD)

Die gemeinsam von ISGV und SLUB veranstaltete Filmreihe „Vergangene Heimat“ stellt in einem großen zeitlichen Bogen von den 1950er Jahren bis zur Wendezeit ganz unterschiedliche Zugänge zur ‚Heimat DDR‘ vor. Spannend sind dabei einerseits die Versuche der Aneignung der neuen sozialistischen Heimat durch die Filmemacher. Andererseits kommen gesellschaftliche und politische Probleme zur Sprache: der Alltag im real existierenden Sozialismus, der Ost-West-Konflikt, die allgegenwärtige Umweltzerstörung, die Bewahrung der sorbischen Identität oder die Transformationsprozesse der Wendezeit. Von Oktober 2024 bis April 2025 werden an

sieben Abenden Spiel- und Dokumentarfilme sowie ein Puppentrickfilm aus DDR-Produktion gezeigt.

Zum Start zeigen wir „Einmal ist keinmal“. Der Debütfilm von Konrad Wolf, der einer der wichtigsten Regisseure der DDR werden sollte, spielt mit den klassischen Formeln des Genres „Heimatfilm“ und adaptiert sie mit leichter Ironie für den sozialistischen Kontext.



© DEFA Stiftung, Herbert Kröll

24.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.film (un)behauste bilder – Teil1



Wer ist der Mann mit dem ungewöhnlichen Hut?
Wem begegnen wir eigentlich in Privatfilmen?
Warum schauen wir sie uns an? Diese Fragen stellen sich, wenn Schmalfilme nicht mehr im familiären Kreis gezeigt und von den Beteiligten kommentiert werden, sondern vom Dachboden

ins Archiv wandern. **(un)behauste bilder** stellt vier private Filmsammlungen vor, z.B. mit Bildern von Familien beim Feiern, in Alltagsmode, an nicht mehr existierenden Orten. Zum Abschluss tritt Bernd Kiliams **Junge Deutsche im Mai** (2001) mit seinen teleskopischen Porträtaufnahmen von protestierenden Neonazis in einen ambivalenten Dialog mit den zuvor gezeigten Familienbildern.

Eine Veranstaltung anlässlich des UNESCO Welttages des Audiovisuellen Erbes mit Filmen, die im Programm zur Sicherung des audio-visuellen Erbes in Sachsen (SAVE) digitalisiert und in der SLUB Dresden archiviert wurden.

25.

Freitag, 19 Uhr
Klempner-Saal



Eröffnung der Ausstellung #INTENSIV

Matthias Blumhagen. Susan Lamèr. Matthias Creutziger

Die letzte Ausstellung im Jubiläumsjahr der Deutschen Fotothek wird intensiv: mit reflexiven Selbstbefragungen von Susan Lamèr und Matthias Blumhagen und mitreißenden Jazz-Porträts von Matthias Creutziger. Passend dazu wird die Ausstellung mit einem Konzert von Günter Baby Sommer und Micha Winkler eröffnet. Außerdem: Präsentation des Buchs zum Jubiläum „100 Jahre – 100 Positionen“

Wir bitten um Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de

28.

Montag, 14 Uhr
Klempner-Saal



Ein kulinarisches Gedächtnis für die Zukunft

Jürgen Dollase im Gespräch mit Spitzenköchen über die Dokumentation ihrer Küchenkreationen

Woher wird man in 100 Jahren wissen, welche komplexen Gedanken sich Drei-Sterne-Koch Torsten Michel in der Schwarzwaldstube des Hotels Traube Tonbach rund um

seine kulinarischen Kreationen macht, oder wie der „Pfälzer Saumagen“, zubereitet von Sternekoch Stefan Neugebauer, geschmeckt hat? Um ein kulinarisches Gedächtnis der Zeit von 1970 bis heute zu schaffen, initiierten die SLUB Dresden und die TU Dresden im letzten Jahr gemeinsam mit dem Gastronomiekritiker Jürgen Dollase eine bisher einzigartige Reihe von Geschmacksdokumentationen. Sie sollen sicherstellen, dass die gustatorische Wahrnehmung einiger herausragender Gerichte auch von späteren Generationen nachvollziehbar rekonstruiert werden kann.



Heute können weitere fünf Dokumentationen in das Deutsche Archiv der Kulinarik aufgenommen werden. Dazu begrüßen wir die Spitzenköche Marc Haerberlin**, Christian Hümps, Torsten Michel***, Stefan Neugebauer* und Joachim Wissler** in der SLUB, die – jeder auf seine Weise – einen wesentlichen Beitrag zur Kochkunst geleistet haben. Im Gespräch mit Jürgen Dollase geben sie Auskunft zu ihrem kulinarischen Schaffen.

Für diese Veranstaltung bitten wir um Anmeldung im Veranstaltungskalender auf unserer Webseite.

29.

Dienstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.musik Geburtstag einer Kurfürstin – Unbekannte Instrumentalmusik aus den Sammlungen von Maria Antonia Walpurgis

Maria Antonia Walpurgis Symphorosa, 1724 in München geboren, heiratete im Alter von 23 Jahren den sächsischen Kurprinzen Friedrich Christian. Musikbegeistert und bestens vernetzt erwarb sie sich komponierend und musizierend ebenso wie als Dichterin und Malerin internationale Anerkennung. Dem 300. Geburtstag widmet die **Barockgeigerin Anne Schumann** ein eigens zusammengestelltes kammermusikalisches Programm, die gespielten Werke werden in Vitrinen präsentiert.



FÜHRUNGEN

SEPTEMBER

11.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21–25)

11.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen Treffpunkt: Foyer

14.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

18.

Mittwoch,
17 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21–25)

21.

Samstag,
16 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #MODERN
Treffpunkt: Buchmuseum

25.

Mittwoch,
16 Uhr

Führung durch Archiv und Fotowerkstatt der Deutschen Fotothek
Treffpunkt: Foyer

OKTOBER

2.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt

Treffpunkt: Foyer

5.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek

Treffpunkt: Foyer

9.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #MODERN

Treffpunkt: Buchmuseum

30.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #INTENSIV

Treffpunkt: Buchmuseum



BUCHMUSEUM

#MODERN

Lala Aufsberg. Karl Theodor Gremmler. Fritz Block
bis 12.10.2024



Jan'tje, 1936-1939, © Deutsche Fotothek/Karl Theodor Gremmler

Die in der Weimarer Republik entwickelte Bildsprache des Neuen Sehens ist nach 1933 fast bruchlos übernommen worden. Das verdeutlichen die Fotografien von Karl Theodor Gremmler (1909–1941), der sich in kürzester Zeit als Industrie- und Werbefotograf etablieren konnte, wie auch die frühen Aufnahmen von Lala Aufsberg (1907–1976), die ihre Karriere in Deutschland nach 1945 als Architekturfotografin nahtlos fortsetzen konnte. Dem Bildjournalisten Fritz Block (1889–1955), ursprünglich Architekt des Neuen Bauens, war es ab 1929 gelungen, als Fotograf in den Kreis der internationalen Avantgarde aufgenommen zu werden, doch musste er sich nach seiner Emigration 1938 in den USA neu orientieren. Die dritte Ausstellung im Jubiläumsjahr der Deutschen Fotothek begibt sich auf die Spuren der fotografischen Moderne in den 1930er Jahren.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr, und Samstag & 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr

Kurator:innenführung durch die Ausstellung **#MODERN** am 9.10., 17 Uhr, sowie am 21.9., 16 Uhr

BUCHMUSEUM

#INTENSIV

Matthias Blumhagen. Susan Lamèr. Matthias Creutziger

26.10.2024–11.1.2025



Günter Baby Sommer, 1982, © Deutsche Fotothek/Matthias Creutziger

Ein innerer Zustand findet seinen Ausdruck im Äußeren: Stimmungen, Gedanken oder Gefühle, Schmerz, Traurigkeit und Glück werden in Bildern sichtbar. Das kann die obsessive Beobachtung des eigenen Ichs sein, wie sie Susan Lamèr (1949–2021) zeit ihres Lebens vorgenommen hat. Bei Matthias Blumhagen (*1951) können aber auch ein Interieur, Stilleben oder eine Landschaft Reflexion tiefer Empfindsamkeit sein. Matthias Creutzigers (*1951) Porträts von Musiker:innen leisten das eigentlich Unmögliche: das intensive Musikerlebnis spürbar zu machen, obgleich die Bilder stumm sind.

Führungen: Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit Dresdner Maya-Codex jede Woche 14 Uhr

Eröffnung am 25. Oktober 2024, 19 Uhr, Klemperer-Saal der SLUB Dresden // **Kurator:innenführung** am 30.10., 17 Uhr

SCHATZKAMMER

Dunkelkammer. Eine (unvollständige) Mediengeschichte der Fotografie in 14 Kapiteln

bis 11.1.2025

Die Präsentation **Dunkelkammer** im Zentrum des Buchmuseums erzählt eine Mediengeschichte der Fotografie anhand der Sammlung der Deutschen Fotothek. Vor dem Hintergrund des Wandels vom Analogen zum Digitalen geht es um die Vielfalt fotografischer Erscheinungsformen und Materialitäten wie um das Spannungsfeld zwischen dem unikatilen Bild als Ergebnis erster fotografischer Verfahren und der Reproduzierbarkeit als zentraler Eigenschaft des Mediums.



A Helping Hand, 1905, Stereofotografie, © Deutsche Fotothek/Griffith & Griffith

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr, und Samstag & 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr

Führungen: Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit Dresdner Maya-Codex jede Woche 14 Uhr

GALERIE AM LESESAAAL



Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

bis 11.1.2025

100 Jahre Deutsche Fotothek sind 100 Jahre Entwicklung und Veränderung: Institutionsnamen und Standorte wechseln, Erwerbungs- und Sammlungsprofile werden geschärft, Funktionen und Aufgaben unterliegen dem Wandel der Zeit, und plötzlich ersetzt das Pixel das Korn – anhand von Fotografien, Objekten und Archivalien wird die Geschichte der Deutschen Fotothek, ihrer Aufgaben und ihrer Mitarbeiter:innen anschaulich erzählt.



André Rous bei Aufnahmen in der Gemäldegalerie Neue Meister, 1988,
© Deutsche Fotothek/Siegfried Dregulla

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–24 Uhr, und Sonntag, 10–18 Uhr

Kurator:innenführung durch die Ausstellung am 11.9.2024, 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer

BIB-LOUNGE



loungeaffairs extra. Lieblingsbilder gesucht!

bis 25.1.2025



Das Sammeln und Zugänglichmachen von Fotografien war und ist die zentrale Aufgabe der Deutschen Fotothek. Früher am Karteikasten recherchierend, surfen die Nutzer:innen heute online durch über zwei Millionen Bilder. Wir haben unsere Fotograf:innen, Freund:innen und Partner:innen nach ihren Favoriten gefragt. In der Reihe *loungeaffairs* wird eine Auswahl der Einsendungen präsentiert.

Weitere Lieblingsbilder gibt es unter:
deutschefotothek.de/liblingsbilder

Renate Rössing mit Zerrspiegel, um 1955.
© Deutsche Fotothek/Roger und Renate Rössing

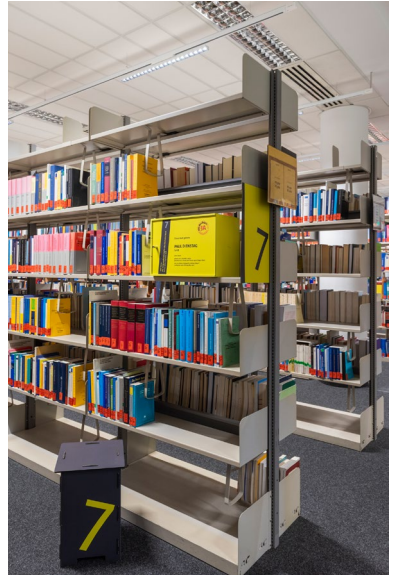
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr

AUSSTELLUNGEN AN UNSEREN STANDORTEN

INTERIM BIBLIOTHEK BERGSTRASSE/OPEN SCIENCE LAB

Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden bis 17. Oktober 2025

Seit 2011 überprüft die SLUB ihren Bestand systematisch auf unrechtmäßig erworbene Bücher aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“ präsentiert Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung im Buchbestand der ehemaligen Zweigbibliothek. Sie stellt im Nationalsozialismus verfolgte Personen und Institutionen vor und präsentiert biografische und autobiografische Dokumente, die deren Leben und Verfolgungsschicksale nachzeichnen. Dabei wirft sie auch einen Blick auf kulturelle, politische und gesellschaftliche Kontexte und legt Leerstellen bei der Suche nach NS-Raubgut offen.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr | Zellescher Weg 21–25, 01217 Dresden

Führung am 11. September, 16.30 Uhr // **Kurator:innenführung** am 18. September, 17 Uhr

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:



▶ Diese Veranstaltungen werden live gestreamt.

Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:

www.slubdd.de/veranstaltungen //  @SLUBdresden //  @slub_dresden //  @SLUBDresden

**Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden**

Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden

Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128

Stand der Veröffentlichung: 9. August 2024, Änderungen vorbehalten

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner